

"Solarpark Untersteinach" kommt

Grünes Licht hat der Untersteinacher Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag zur Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einer Fläche von rund 15 Hektar rechts und links der Bahnlinie nach Stadtsteinach gegeben. Investor ist die Firma NEF (Neue Energien Franken).



Foto: Archiv

"In dem Genehmigungsverfahren ist auch die Bürgerbeteiligung gefragt sowie die Eingrünung und die Bereitstellung von Ausgleichsflächen festzulegen", sagte Bürgermeister Heinz Burges. Jürgen Laaber merkte an: "Wenn die Freiflächenanlage gebaut wird, müssen wir darauf achten, dass diese nicht zu nahe an die Bebauung heranrückt."

Beitrag zur Energiewende

"Mir ist der Flächenverbrauch einfach zu groß. Es wird hier zu viel Natur für die Energiewende verbaut, deshalb sollten wir als Untersteinacher nicht zustimmen", wandte Reiner Seiffert (CSU) ein. Alfred Vießmann (WGU) sagte: Jede Kommune muss zur beabsichtigten Energiewende einen Beitrag leisten. Für unsere Gemeinde ist das die einzige Möglichkeit, die sich anbietet.

Hans-Peter Röhrlein (CSU) gab Vießmann zwar Recht, doch werde damit auch noch das letzte Einfallstor von Untersteinach, das noch in etwa landschaftlich intakt ist, verbaut. "Der Gesetzgeber hat sicherlich nicht gemeint, dass dazu Flächen herangezogen werden können, die an einer eingleisigen Bahnstrecke liegen", betonte Röhrlein.
